

den er 1894 nach Graz begleitete. P. war dann an der mediz. Univ.-Klinik in Graz tätig. 1900 Habil. für innere Med., 1914 ao. Prof. der internen Med. an der Univ. Graz. Neben allg. wiss. Tätigkeit auf dem Gebiet der internen Med. wurde er bes. in der Tuberkulosebekämpfung als ausgezeichnete Organisator bekannt. Nach seinen Vorschlägen und Plänen wurde die Lungenheilstätte Hörgas-Enzenbach (Stmk.) errichtet, deren erster, verdienstvoller Leiter er wurde. Er war auch maßgeblich an der Planung der zur Behandlung der extrapulmonalen Tuberkulose errichteten Sonnenheilstätte Stolzalpe (Stmk.) beteiligt. P. war in zahlreichen sozialen Vereinigungen tätig und bemühte sich außerdem um die Kinder- und Soldatenfürsorge.

W.: Ein Fall von Pseudoleukämie mit specif. Erkrankung der Haut, in: *Wr. klin. Ws.* 17, 1897; Die steir. Tuberkulose-Heilstätten, ebenda, 19, 1906; Arbeiter-Gärten (= Schriften der Zentralstelle für Wohnungsreform 2), 1908; Die Notwendigkeit eines Militärhauses für Lungenkranke, in: *Wr. klin. Ws.* 24, 1911; etc. L.: *Mitt. des Ver. der Ärzte in Stmk.* 53, 1916, S. 117ff.; V. Fossel, *Geschichte der med. Fak. in Graz 1863-1913*, 1913, S. 64; *Festschrift zur Feier des 350jährigen Bestandes der Karl-Franzens-Univ. zu Graz, 1936*, S. 165. (G. Mittelbach)

— von Forstheim Johann, Pfeiffer v. F., Forstmann. * Römerstadt (Rýmařov, österr. Schlesien), 24. 8. 1808; † Freudenthal (Bruntál, österr. Schlesien), 15. 5. 1891. Sohn eines Leinwandfabrikanten; trat nach Stud. am Polytechnikum in Wien 1825 als Forstpraktikant beim Hoch- und Deutschmeisterschen Forstamt zu Freudenthal ein. Ab 1829 stud. er an der Forstlehranstalt in Mariabrunn b. Wien. Anfang 1831 war er als Forsting. auf der Domäne Großpertholz (NÖ), Ende 1831 als Waldamtskontrollor auf der Domäne Eulenburg im Waldamt Langendorf (Dlouka Loučka) tätig. P. beriet Erz. Maximilian Josef (s. d.) beim Kauf der großen Forstgüter in österr. Schlesien und wurde 1837 Waldbereiter dieser Güter in der Zentralverwaltung Hrabín (Hrabyň). Zu seinen Aufgaben gehörten ab 1846 Vermessung des Wirtschaftsbetriebes, Forsteinrichtung, Anlagen von Versuchsflächen zur wiss. Erforschung des Waldstreubetriebes, Läuterung der Nutzhölzer und rationelle Durchforstung. Er legte große Versuchsflächen zur Erforschung der Samenprovenienzen und zur Aufforstung in verschiedenen Verbänden an und gründete in Hrabín eine Waldbauschule für Forstpraktikanten und Waldaufseher.

1851 wurde er inspezierender Forstmeister der Domänen Freudenthal und Eulenburg, wo er viele Reformen durchführte. 1864 wurde er Forstinsp., 1869 Forstrat. 1856 arbeitete er eine umfangreiche Dienstpragmatik für die Hoch- und Deutschmeistersche Forstregie aus. 1851-71 fungierte P. als Vorsitzender der forstlichen Prüfungskomm. bei der schles. Landesregierung und bekleidete zahlreiche öff. Ämter. Als bedeutender Förderer des Forstwesens gründete er die Forstlehranstalt in Eulenburg. P., vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1882 nob., war nicht nur als Reforme und Organisator, sondern auch als Fachschriftsteller sehr aktiv. 1850-86 verfaßte er ca. 40 Artikel über verschiedene forstliche Sparten, welche in Fachz., wie Verh. der Forstsektion für Mähren und Schlesien, Centralbl. für das gesammte Forstwesen, Jb. des schles. Forstver., Mitt. der Ges. zur Förderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskd. etc., erschienen.

W.: Forstgeschichte der Dt. Ritter-Ordens-Domäne Freudenthal, 1891; etc.

L.: Forstirath J. P., in: *Centralbl. für das gesammte Forstwesen* 8, 1882, S. 131ff.; E. Böhmerle, J. P. Ritter v. F., ebenda, 17, 1891, S. 277ff.; *Oesterr. Forst-Ztg.*, 1891, S. 125; *Allg. Forst- und Jagd-Ztg.*, 1891, S. 330ff.; *Oesterr. Vjs. für Forstwesen*, 1891, S. 172ff.; *Verh. der Forstwirte von Mähren und Schlesien*, 1891, S. 3ff.; *Wurzbach (s. unter P. Karl Hermann)*; G. v. Schwarzer, *Biographien zur Galerie berühmter und verdienter Forstmänner*, 1870. (A. Kurir)

— von Julienfels Ferdinand, Pfeiffer v. J., General. * Prag, 17. 1. 1846; † Prag, 7. 7. 1908. Absolv. 1861-65 die Theresian. Militärakad. in Wr. Neustadt, 1866 Lt. des IR 73. In den folgenden Jahren wurde er in verschiedenen Truppschulen als Lehrer verwendet, 1883-90 war er als Hptm. des IR 92 Komp.Kmdt. in Theresienstadt (Terezín), dann als Mjr. des IR 102 Baon.Kmdt. in Prag. 1891-96 war P. Kmdt. der Inf.Kadettenschule in Hermannstadt (Sibiu). 1896 wurde er zum IR 4 transferiert (Obst.), das er 1897-1902 kommandierte. 1902 wurde er zum GM befördert und Kmdt. der 17. Inf.Brig. in Prag; 1907/08 war er als FML dem VIII. Korpskmdo. in Prag zugeteilt. 1904 nob.

W.: Soldatengräber. Eine Wanderung über die böhm. Schlachtfelder des Jahres 1866. 1891.

L.: *Die Vedette vom 14. 2. 1906 und 22. 7. 1908*; *Svoboda*, Bd. 2, S. 490, Bd. 3, S. 40; *KA Wien*. (R. Egger)

— von Wellheim Ferdinand, Pfeiffer v. W., Jurist und Mikroskopiker. * Wien, 17. 6. 1859; † Wien, 27. 3. 1935. Sohn des Folgenden; legte die Externistenmatura an